

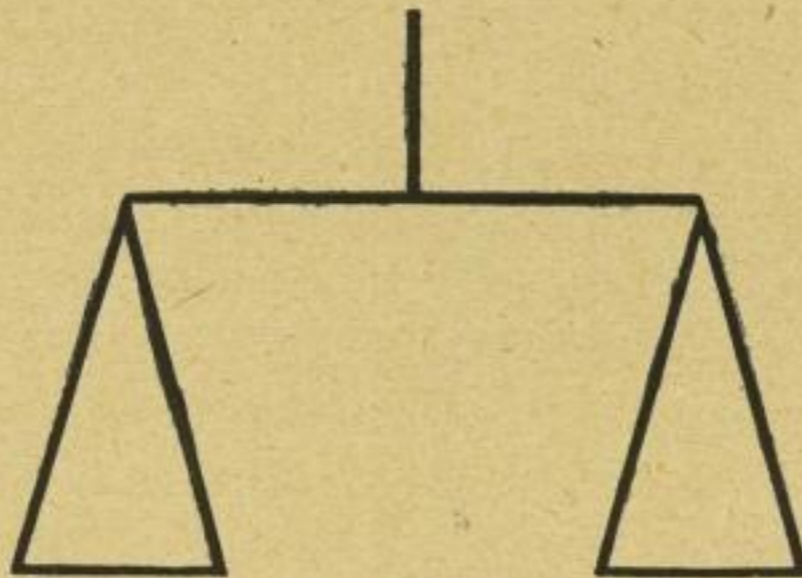


HANS ROBERT ENGELMANN VERLAGSBUCHHANDLUNG



Voraussichtlich Anfang Februar erscheint das erste Heft von:

Ⓩ



Ⓩ

GERECHTIGKEIT

MONATSHEFTE FÜR AUSWÄRTIGE POLITIK

HERAUSGEGEBEN VON

DR. WALTHER SCHOTTE

Einzelheft:
2 Mark 50 Pf.

➡ Monatlich ein Heft von 64 Seiten ➡

Vierteljahres-
abonnement:
♦ 7 Mark ♦

AUS DEM PROGRAMM DES HERAUSGEBERS:

UNSERE Zeitschrift beschränkt sich auf die Behandlung der auswärtigen Politik; das unterscheidet sie von allen politischen Wochen- und Monatszeitschriften der Gegenwart. **

Sie ist dennoch keine Fachzeitschrift, die ohne Beziehung auf die Fragen des Tages Zeit und Raum entrückten wissenschaftlichen Studien dient und sich an einen engen Kreis Gelehrter und technischer Fachgenossen wendet. Die Monatszeitschrift für auswärtige Politik „Gerechtigkeit“ ist dem Volke gewidmet und seinen täglichen aussenpolitischen Sorgen. Sie will das Dunkel der auswärtigen Politik aufhellen, Verständnis verbreiten, Kenntnisse vermitteln, Aufmerksamkeit erwecken, sie will Schläffe aufpeitschen, Unverständige, Träumer und Fanatiker zur Besinnung rufen und auf den rechten Weg bringen. Sie will eine wirkliche Teilnahme des Volkes an seinen aussenpolitischen Interessen begründen und bilden. **

Dieses Interesse unseres Volkes an den aussenpolitischen Fragen droht einzuschlafen. Vor dem Kriege war es zu unserem Schaden nicht vorhanden, im Kriege flammte es jäh auf, aber in Ermangelung wirklicher Grundlagen verirrt sich die politische Leidenschaft und nun hat die Scham über diese Irrtümer zusammen mit dem furchtbaren Zusammenbruch unserer infolge unglücklicher innerer Verhältnisse verfehlten auswärtigen Politik mit den aussenpolitischen Hoffnungen auch das Interesse an diesen Fragen vollkommen verschüttet. Vielen erscheint eine auswärtige Politik heute überhaupt nicht mehr möglich, den einen, weil uns das Schwert in der Hand zerbrochen wurde und die Machtmittel fehlen, die sie für Durchsetzung politischer Ziele für unerlässlich halten, den anderen, die glauben, dass die auswärtige Politik der Einzelstaaten durch die Geschäftsführung des Völkerbundes abgelöst werden wird. **

Beide Auffassungen sind falsch. Der Völkerbund stellt keine Erledigung der einzelstaatlichen Aussenpolitik dar, sondern nur einen Rahmen, der die neuen Bedingungen dieser Politik enthält. Und die Macht ist keine absolute Voraussetzung auswärtiger Politik, ohne die sie überhaupt nicht möglich wäre. Wir sahen Staaten ohne Machtmittel in diesem Kriege mit höchstem

Erfolg auswärtige Politik betreiben. Unsere Macht wird zudem wiederkehren, das ist unser fester Glaube. **

Die Zeitschrift „Gerechtigkeit“ wird es sich angelegen sein lassen, ebenso die Mittel und Wege, wie die Ziele der neuen auswärtigen Politik zu durchdenken. Sie wird das Programm der deutschen Politik entwickeln, das in der Verwirklichung Grossdeutschlands und in dem richtigen Gebrauch des Völkerbundes verankert ist. Das Ziel ist die legitime Vertretung des in Grossdeutschland geeinten deutschen Volkes gegenüber der ganzen Welt und die Wiedervereinigung unseres Volkes mit den Interessen, mit dem gesamten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Völker und Staaten der Erde. **

Das erste Heft, das zur Nationalversammlung erscheint, wird Fragen behandeln, die auf dem Grenzgebiet zwischen äusserer und innerer Politik liegen: die Notwendigkeiten und Rücksichten werden gestellt werden, die das Verfassungswerk und der Wiederaufbau des Wirtschaftslebens des deutschen Volkes auf die internationalen Zusammenhänge zu nehmen haben, ferner werden die Probleme des Friedensschlusses erörtert werden und die drängendsten östlichen Fragen. Der Herausgeber Dr. Walther Schotte hat die Kriegsjahre hindurch sich der auswärtigen Politik gewidmet, schriftstellerisch und praktisch. Sein Name ist den Wissenden seit langem und gut vertraut. Durch seine Beziehungen ist es ihm möglich, einen erlesenen Mitarbeiterkreis um sich zu vereinen. Praktische Staatsmänner und Parlamentarier, denen ein ausserpolitischer Erfolg bisher nur durch die inneren Widerstände unseres politischen Lebens versagt geblieben ist, haben ihre Mitarbeit zur Verfügung gestellt. Ebenso wie einige unserer hervorragendsten Staats- und Völkerrechtslehrer. ** Jedes Heft der Zeitschrift erscheint im Umfang von vier Bogen, von denen annähernd drei Aufsätze zur Zeitlage enthalten werden, der Rest wird umfangreiches Tatsachenmaterial aus Vergangenheit und Gegenwart beibringen, eine Zeitungs- und Zeitschriftenschau des Inlandes und Auslandes, bei der vor allen Dingen jenes Material produziert werden soll, das bei unserem heutigen Zeitungsbetrieb ganz unter den Tisch fällt. Den Beschluss machen Kritiken, Glossen und Buchanzeigen. **